

# Schulprogramm



2004/2005

Schulanlage Kirchstrasse Uzwil

## Stellenwert des Schulprogramms

Das Schulprogramm beschreibt wichtige Tätigkeiten und Arbeiten an der Schule, die neben der traditionellen Unterrichtstätigkeit in den Klassen geleistet werden. Es ist die Verbindung zwischen dem *Leitbild* und dem Jahresprogramm.

Das Schulprogramm bildet die Grundlage für die Evaluationen nach Anlässen und die Evaluation am Ende des Schuljahres. Es ist für alle Teammitglieder verbindlich.

## Ziele für das Schuljahr

Für das Schuljahr 2004 – 2005 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

1. Wir pflegen das Wohlwollen untereinander, über alle Stufen: Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulrat, Schulratspräsident, Schulpsychologischer Dienst, usw.
2. Wir arbeiten Ziel gerichtet nach dem Lehrplan. Dabei fordern wir die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
3. Wir gestalten das Jahresprogramm so, dass die Lehrpersonen als Team motiviert und engagiert arbeiten.

Unser Schulprogramm wollen wir nach diesen drei Zielen ausrichten.

## Elternkontakte

*Wir setzen das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt der Kontakte.*

*Wir sind froh um die Mitarbeit der Eltern.*

Der Sporttag bietet eine gute Möglichkeit für die Elternmitarbeit. Gerne nehmen wir auch bei anderen Anlässen die Unterstützung der Eltern an, z.B. bei Besuchen im Hallenbad.

Dabei wollen wir die Eltern frühzeitig informieren.

*Wir geben den Eltern an Besuchstagen die Möglichkeit, vielfältige Eindrücke zu sammeln.*

Diese Tage sollen Tage der Begegnung sein. Beim gemeinsamen Pausenkaffee haben wir Gelegenheit, ungezwungen miteinander zu reden.

## Pädagogische Arbeit

*Wir fördern die Akzeptanz der Kinder untereinander. Wir wollen die Gleichbehandlung der Geschlechter, aber auch die Gleichbehandlung aller Nationen und aller sozialen Schichten anstreben.*

Anlässe

Am Sporttag, am Wettschwimmen, am Schüler – Lehrer – Turnier und in der Projektwoche haben die Kinder Gelegenheit, sich auf eine andere Art kennen zu lernen und sich im fairen Wettkampf zu messen.

Die Weihnachtszeit bildet einen weiteren Höhepunkt in der Schule.

Durch einfache, klare und allen bekannte Regeln fördern wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule.

# Schulprogramm



2004/2005

Schulanlage Kirchstrasse Uzwil

## Qualitätsentwicklung

### Kleingruppen

*Unsere Zimmer sind offen für die Behörden, die Eltern, unsere Kolleginnen und Kollegen, alle Interessierten.*

In Kleingruppen gehen wir gegenseitig auf Schulbesuch. Durch ein gezieltes Feedback unterstützen wir uns gegenseitig in der täglichen Arbeit mit der Klasse. Kollegiale Beratung soll eine weitere Möglichkeit werden, wie die Lehrerinnen und Lehrer sich gegenseitig unterstützen können.

### Schule als Ganzes

*Wir nutzen die individuellen Fähigkeiten untereinander und lassen sie in unser Team einfließen.*

Wir wollen die Ressourcen aller Lehrerinnen und Lehrer durch Ideenaustausch und eine Art „Materialpool“ nutzen. Die „Schulhaus interne Lehrerfortbildung“ (SCHILF) bietet eine gute Gelegenheit, bei der alle von einander profitieren können.

Eine besondere Beachtung schenken wir dem Einsatz der Computer im Unterricht. Gemeinsam suchen und testen wir Programme, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler am PC lernen können.

Wir wollen unsere Lehrerbibliothek neu aufbauen.

## Teamentwicklung und Zusammenarbeit

### Wir arbeiten zusammen

*Wir sind untereinander gesprächsbereit und pflegen einen guten Informationsfluss*

Das Team der Kirchstrasse und des Marktplatzes ziehen am gleichen Strick.

### Wir pflegen die Geselligkeit

*Grundlage ist ein Team, in dem gegenseitiges Wohlwollen, Achtung und Toleranz, Zusammenarbeit und Hilfe verwurzelt sind.*

Gesellige Anlässe und kulturelle Weiterbildung vertiefen das Verständnis untereinander. Am gemütlichen Höck nach dem Sporttag, am Maibummel, am Winterhöck, an einem Teamweekend und an einem Kochabend haben wir weitere Möglichkeiten, ungezwungen zusammen zu sein.

### Wir nutzen Teamzeit für Zusammenarbeit in pädagogischen Belangen

Wir wollen die Präsenzzeit noch häufiger für pädagogische Themen nutzen. Eine neue Sitzungsstruktur gibt uns mehr Zeit für stufenbezogenes Arbeiten. Sie ermöglicht auch Arbeiten in Kleingruppen wie gemeinsames Vorbereiten, Ideenaustausch, Fallbesprechungen, Planen von gemeinsamen Projekten usw.

**Motto: Wir ziehen am gleichen Strick.**